

Bei viel Milchfett droht Ketose

Die Analyse der Daten der Milchleistungsprüfung liefert Hinweise auf die Gesundheit der Kühe – und auf drohende Probleme.

THOMAS FUCHS*



Die Beratung hilft gern bei der MLP-Analyse. (Bild: Agrarfoto)

ABLEITUNG AUS DEN MILCHDATEN

Komponente	Wert	Folgen
Eiweiss	Tief (< 3,00 %)	Körperfettmobilisation, Stoffwechselstörungen (Ketose), Fruchtbarkeitsstörungen (Azyklie, stille Brunst, Zysten)
	Hoch (> 3,8 %)	Geburtsprobleme, begrenzte Futteraufnahme in der Startphase, Stoffwechselerkrankungen (Festliegen, Ketose), Fruchtbarkeitsstörungen (Azyklie, stille Brunst, Zysten)
Fett	Tief (< 3,60 %)	Klauenprobleme (Klauengeschwüre, Klauenrehe, Mortellaro etc.), Fruchtbarkeitsstörungen (stille Brunst, Zysten, Embryonaler Frühtod), Stoffwechselstörungen (Ketose), Leberschädigungen (Folge: Infektionen der Gebärmutter-, und Euterentzündungen) Sekundärer Spurenelementmangel (Folgen: Nachgeburtsverhalten, Gebärmutterentzündungen, Geburtsprobleme, lebensschwache Kälber)
	Hoch (> 5,00 %)	Stoffwechselstörungen (Ketose), reduzierte Futteraufnahme, Fruchtbarkeitsstörungen (Azyklie, Zysten, Umrindern)
FEQ*	Start < 1,2	Stoffwechselstörungen (Azidose), siehe Fett tief
	Altmelk < 1,0	Siehe Eiweiss hoch
	Start > 1,5	Siehe Eiweiss tief
	Altmelk > 1,5	Siehe Eiweiss hoch
Milchharnstoff	Tief (< 20 mg/dl)	Milchleistungseinbruch, schlechte Persistenz, Pansenfunktionsstörungen (Stoffwechselstörungen)
	Hoch (> 30 mg/dl)	Fruchtbarkeitsprobleme (Umrindern, embryonaler Frühtod, eitriger Ausfluss, Leberfunktion gestört (Ammoniakbelastung = Stoffwechselstörungen), Infektionsanfälligkeit (Euterentzündungen, Panaritien, Mortellaro etc.)

*FEQ: Fett-Eiweiss-Quotient

Quelle: Multiforsa

Die Landwirte sind gefordert, denn die Landwirtschaftspolitik fordert längere Nutzungsdauern bei den Milchkühen. Dies ist aber nicht nur aus ökologischen Gründen sinnvoll, sondern rechnet sich auch für den Landwirt. Bei Aufzuchtkosten von rund 3500 Franken und einer durchschnittlichen Nutzungsdauer von 3,5 Laktationen verliert der Bauer rund 8 Rappen pro Liter Milch durch die Amortisation. Bei 5,5 Laktationen sind es nur noch 5 Rappen. Der Landwirt hat ohne Mehrarbeit und Investitionen einen Mehrertrag von 3 Rappen pro Liter Milch.

Doch wie kann er auf einfache Weise erkennen, wo es in seiner Herde nicht rundläuft? Mit der Analyse der Daten der Milchleistungsprüfung (MLP-Daten) steht dem Landwirt ein standardisiertes und kostengünstiges Instrument zur Verfügung, um das Herdenmanagement zu optimieren.

Laktationsstadium zählt

Bei der Interpretation muss man sich vorgängig mit dem Stoffwechsel der Kuh auseinandersetzen, um die Werte aus der Milch richtig interpretieren zu können. In der Tabelle sind die Auswirkungen von Abweichungen von den Richtwerten der MLP zusammengestellt. Für die Interpretation muss das Laktationsstadium beziehungsweise der Anteil der Kühe in den einzelnen Laktationsphasen berücksichtigt werden. Milch-inhaltsstoffe wie Milchfett, Ei-

weiss, Harnstoff oder Laktose verändern sich im Verlauf der Laktation. Besonders eindrücklich ist aber die negative Energiebilanz zu Beginn der Laktation, die die Ursache von vielen Problemen um das Abkalben und in der folgenden Laktation sein kann.

Informativ sind die Zellzahlen, denn sie zeigen den Zustand des Immunsystems der Kuh. Hohe Zellzahlen sind

nicht immer ein Hinweis darauf, dass Bakterien im Spiel sind. Erhöhte Zellzahlen zeigen lediglich, dass sich die Kuh in einer Stresssituation befindet (Hitze, Umstellung, Futterwechsel etc.).

Regelmässige Kontrolle

Bei den Folgen von Abweichungen von den Milchinhaltsstoffen findet man alle Gründe für Abgänge von Kühen wieder (Tabelle). Durch eine regelmäs-

sige und richtige Kontrolle der Milchdaten und eine rechtzeitige Anpassung der Fütterung können Probleme auf Herdenbasis angegangen und Abgänge vermieden werden. Die Herden-gesundheit wird verbessert und die Rentabilität durch längere Nutzungsdauer der Tiere in der Herde erreicht.

*Der Autor ist Tierarzt und regionaler Verkaufsleiter bei der Multiforsa.